

Stefan Ulsenheimer

Die zwischenbetriebliche
Forschungs- und
Entwicklungs Kooperation

Zivilrechtliche Probleme bei der
Vertragsgestaltung und -durchführung



PETER LANG
Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XXXIII
Einführung	1
I. Die Kooperation bei Forschung und Entwicklung	3
1. Die Beurteilung von Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten aus verschiedenen Blickrichtungen	3
a) Forschung und Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland	3
b) Wirtschaftswissenschaftliche Betrachtung der FuE-Tätigkeit	5
c) Interessenlagen der Partner und Gründe für eine Kooperation	12
2. Die Einteilung der Gestaltungsformen nach zivilrechtlichen Kriterien	18
a) Darstellung der Kooperationsformen	18
b) Die FuE-Kooperation auf vertraglicher Basis	20
c) Differenzierung der FuE-Kooperationen nach juristischen Kriterien	21
3. Die Wahl der geeigneten Kooperationsform	25
a) Zielverwirklichung des Vorhabens	25
b) Interessenlagen und Kooperationsform	26
c) Kooperationsgestaltung in Abhängigkeit vom Partner	29
4. Gesellschaftsrechtliche und kartellrechtliche Gestaltung	30
a) Gesellschaftsrecht	30
b) Kartellrecht	33
5. Die Durchführung von FuE-Kooperationen in der Praxis	40
a) Projektanalyse	41
b) Partnerwahl	42
c) Projektplanung	43
d) Projektmanagement	43
II. Der FuE-Kooperationsvertrag	47
1. Regelungsinhalte der Kooperationsvereinbarung	47
a) Vertragsklauseln mit selbständigem Inhalt	47
b) Einzelne begleitende Klauseln	50

2. Leistungspflichten mit unmittelbarem Bezug zu den Forschungs- und Entwicklungsaufgaben	50
a) Absprachen hinsichtlich der eigentlichen Forschungs- und Entwicklungstätigkeit	51
b) Das einzubringende Know-how	52
c) Schutzrechtsvereinbarungen	62
d) Sonstige kooperationsbezogene Leistungsbeiträge	70
3. Nebenabreden zur Sicherstellung der Funktionsfähigkeit des Vertrages	71
a) Salvatorische Klauseln	71
b) Klauseln zur Sicherung der Vertrauensbasis	74
b) Rechtsanwendung und Schiedsgerichtsvereinbarungen	76
4. Rechtliche Einordnung des Vertragswerks	78
a) Gesellschaftsrechtliche Qualifikation	78
b) Beurteilung der einzelnen Vertragskomponenten	79
c) Auswirkungen auf den Gesamtvertrag	92
III. Störungen des Leistungsgleichgewichts	97
1. Leistungsstörungen im Rahmen der FuE-Kooperation	97
a) Problemstellung	97
b) Ursachen für die besondere Leistungsstörungsproblematik in FuE-Kooperationsverträgen	98
c) Systematisierung der einzelnen Störungen	103
2. Herkömmliche, auf der geltenden Rechtslage beruhende Lösungsansätze	107
a) Konfliktlösung unter Anwendung der gesellschaftsrechtlichen Normen	107
b) Anwendbarkeit des allgemeinen Leistungsstörungsrechts	110
c) Auswirkungen auf den Gesamtvertrag	127
d) Kritik an den Folgen der geltenden Rechtslage	131
3. Lösungsansätze zur Vermeidung der gesetzlichen Auflösungsautomatik	133
a) Herkömmliche, gesellschaftsrechtlich geprägte Ansätze	134
b) Die Vertragsauslegung	139
c) Auswirkungen der gesellschaftsrechtlichen Treuepflicht	146
d) Vereinbarung von Vertragssteuerungsmechanismen	163
e) Das Modell der „evolutionären Verträge“	166
4. Das werkvertragliche Selbstvornahmerecht analog § 633 III BGB	172
a) Mangelnde Eignung des Gesellschaftsrechts zur Behebung von Leistungsstörungen	172
b) Werkvertragliche Qualifikation der Leistungspflichten	173
c) Störungsbewältigung durch die Anwendung des Werkvertragsrechts	176

d) Praktische Eignung der § 633 III BGB-Lösung	181
5. Zusammenfassung der Ergebnisse	181
IV. Die Ergebnisteilhabe	185
1. Einführung in die Problemstellung	185
2. Die Frage nach dem „Eigentum“ an den Forschungsergebnissen	186
a) Die wirtschaftliche Zuordnung der Erfindungen nach dem ArbNErfG	186
b) Die gemeinschaftliche Erfindung	188
c) Die Bruchteilsgemeinschaft	190
d) Die Gesamthandsgemeinschaft	194
e) Eigener gesellschaftsrechtlicher Lösungsansatz	196
f) Die Besonderheit bei schlichtem Know-how	205
3. Erwerb und Verwertung der FuE-Ergebnisse	207
a) Schutzrechtserwerb	207
b) Know-how-Erwerb	212
c) Verwertungsregelungen	212
d) Begleitende Probleme	217
V. Beendigung und Liquidation	219
1. Die Beendigungstatbestände	219
a) Einführung in die Problematik	219
b) Zweckerreichung	220
c) Unmöglichkeit, das vereinbarte FuE-Ziel zu erreichen	223
d) Die Beendigung durch Zeitablauf	226
e) Kündigung der weiteren Zusammenarbeit	229
f) Konsequenzen für die Kautelarpraxis	236
2. Die Liquidation des Gesellschaftsverhältnisses	237
a) Das gesetzliche Regelungsmodell	237
b) Individualvertragliche Gestaltungsalternativen	240
3. Nachvertragliche Verpflichtungen	243
Zusammenfassung	245
Muster für die Gestaltung eines zwischenbetrieblichen FuE-Kooperationsvertrages	249
Stichwortverzeichnis	259